

Hornöck Anton:

80. Mehrere Rötelzeichnungen nach Stichen von 1797, 1801, 1802, 1803 usw.

Hornöck Franz X:

Eine große Anzahl von Bleistift- und Rötelzeichnungen, zum Teil nach Gipsköpfen, zum Teil nach Antiken, zum Teil nach Stichen; ferner eine Anzahl von Porträts. Hervorzuheben:

81. Rötel und Tusch, 20×31 cm; Allegorie, Chronos hält ein Kind, dem Minerva und zwei andere allegorische Frauengestalten ihre Huldigung darbringen (hist.-top. Halle).



Fig. 254 Skizze zu einem Altarbild von Christ. Lederwasch (S. 200)



Fig. 255 Tuschzeichnung von Joh. Löxthaler (S. 201)

Hornöck Josef (Vater von F. X. Hornöck):

82. Rötel- und Bleistiftzeichnungen nach Stichen, Architekturvorlagen usw., eine bezeichnet: 1757.

Katzler Vinzenz:

83. Tuschzeichnungen; $22,5 \times 15,5$ cm; 1. historische (?) Szene, in einem Zelt überreicht ein kniender barfüßiger Jüngling einem sitzenden Herzog (?) ein Schwert. — 2. Vor einem vornehmen Herrn in Hoftracht kniet eine Frau und hält ein nacktes Kind empor; einem hinter ihr knienden Mann werden seine Fesseln abgenommen. Um 1830. (Z. S.).

Kendler Tobias:

84. Architekturzeichnungen; Risse zur „Kürchen zu Öllspötten [Elsbethen] (sambt dem Iberschlag betr.). Übergeben den 22. Juli 1735“ (Grundrisse, Profile usw. Hochaltar).

Laschentzky Georg:

85. „Faschad von Jullius Hospithall in . . . Würzburg“ 1809. „Grundriss von der Kirche in Julius Spithall“ 1809.